

UNSERE HANSESTADT STADE



EINE VERÖFFENTLICHUNG DES SPD-ORTSVEREINS STADE • JULI 2021

Wahlausgabe



Was uns
wichtig ist

ab Seite 3

Stader
Ankerplatz

Seite 7

Kandidaten
für den
Kreistag

Seite 8

Kandidaten
für den
Stadtrat

ab Seite 9

SPD



Liebe Staderinnen und Stader,

wir leben in bewegten Zeiten, auch wenn sich unser Bewegungsradius seit über einem Jahr deutlich verringert hat. Neue Themen sind aufgekommen, andere haben nicht an Bedeutung verloren. In dieser Ausgabe finden Sie ein paar der Themen, die uns besonders wichtig sind: Wohnen, Verkehr, Bildung, Stadtentwicklung, unsere Innenstadt.

Am 12.09. sind die Kommunalwahlen, am 26.09. wird ein neuer Bundestag gewählt. Wir treten für Sie mit einem starken Team an. Lernen Sie uns kennen! Gemeinsam wollen wir viel bewegen, viel mehr, als in dieses Heft passt! Besuchen Sie uns im Internet oder kommen Sie mit uns ins Gespräch, wenn wir in den nächsten Wochen in der Stadt unterwegs sind, vielleicht auch in Ihrer Nachbarschaft.

Worüber haben wir uns sonst noch Gedanken gemacht? Wir sind überzeugt, dass wir aus der aktuellen Krise nur mit einer starken Wirtschaft kommen. Darum wollen wir den Wirtschaftsstandort sichern und stärken, mit einer zukunftsfähigen Großindustrie, innovativen Neuansiedlungen, einem starken Handwerk und Mittelstand und einer lebendigen Innenstadt mit einem vielfältigen Angebot.

<https://www.spd-stade.de/2021/02/08/was-uns-wichtig-ist-wirtschaft/>

Eine wichtige Debatte werden der neue Rat, Kreistag und Landrat über die Zukunft der Elbekliniken führen. Über drei Dinge lassen wir mit uns dabei nicht reden: Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung muss sichergestellt sein. Die Debatte darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten im Krankenhaus geführt werden. Eine Privatisierung der Elbekliniken wird es mit uns nicht geben. Denn auf eine gute medizinische Versorgung und Pflege muss sich jeder verlassen können.

<https://www.spd-stade.de/2021/01/21/gesundheit-die-wir-uns-bewahren-wollen/>

Gemeinsam können wir die Bewältigung der Pandemiefolgen und die Herausforderungen der Zukunft besser bewältigen. Es braucht mehr Dialog, der alle Generationen einbindet. Für dieses Für- und Miteinander werden wir uns weiter einsetzen. Uns geht es um Lösungen für die Zukunft unserer Stadt und der Menschen, die in ihr leben. Wir glauben immer an die neue Zeit. In den nächsten Monaten und Jahren wird es darauf ankommen, dass es für alle eine gute neue Zeit wird.

Packen wir es an!

Ihr Kai Koeser

Vorsitzender SPD Ortsverein Stade



*Am 12. September
ist Kommunalwahl
Am 26. September
ist Bundestagswahl*



Die Zeitung der
Stader Sozialdemokratie,
gegründet 1905.

Herausgeber: Vorstand der SPD Stade,
vertreten durch den Vorsitzenden
Kai Koeser

Redaktionsadresse:
Salztorswall 3 · 21682 Stade
Tel. 0177-973 8618

E-Mail: redaktion@spdstade.de

Chefredakteur:

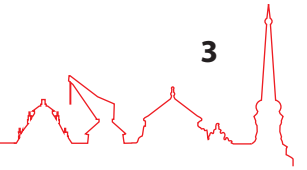
Kai Koeser (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Thomas Brückner
In guter Erinnerung an unseren
Genossen Frank Stürmer (†)

Titelgestaltung und Layout:
Jan Oellrich · www.typoan.de
E-Mail: office@typoan.de

Gedruckt bei:
HesseDruck GmbH, Stade
www.hessedruck.de

Für unverlangt
eingesandte
Manuskripte, Fotos
und Zeichnungen
wird keine Haftung
übernommen.



WAS UNS WICHTIG IST:

Wohnen

Stade ist eine wachsende Stadt. Dies liegt an einer klugen Stadtentwicklungspolitik der vergangenen Jahre. Auf der Suche nach bezahlbaren Wohnungen landen aber auch immer mehr Menschen aus dem nahen Hamburg bei uns. Dadurch wird auch bei uns der Wohnraum knapp. Dieser Trend wird in absehbarer Zeit nicht nachlassen. Stade wird weiter wachsen und das ist gut für unsere Stadt. Dieses Wachstum müssen wir mit einer klugen Wohnungspolitik gestalten.

Wohnen – Das ist uns besonders wichtig:

- Wir wollen bezahlbaren und guten Wohnraum schaffen, damit alle unabhängig von Lebensphase und Einkommen gut in Stade leben können.
- Zuhause in Würde alt werden darf kein Luxus sein. Altersgerechtes Wohnen muss in allen Ortschaften und in den Quartieren der Stadt möglich sein.
- Der Flächenverbrauch muss reduziert werden, dafür braucht es neue Konzepte und eine kluge Innenentwicklung und Nachverdichtung im gesamten Stadtgebiet.
- Wir setzen auf genossenschaftliches Bauen, damit Wohnen für alle bezahlbar bleibt.
- Unser Ziel ist generationenübergreifendes und sozial durchmisches Wohnen in der Stadt und in den Ortschaften.

Gutes Wohnen für alle Generationen

Wir brauchen mehr Wohnraum in Stade: kleine Wohnungen für Singlehaushalte, bezahlbare Mietwohnungen für Familien und altersgerechten Wohnraum in allen Stadtteilen und Ortschaften. Menschen müssen im vertrauten Umfeld ihren Lebensabend verbringen können. Wir müssen also mehr Wohnungen bauen und dafür sorgen, dass diese auch für Menschen mit normalen Einkommen bezahlbar sind und bleiben. Darum setzen wir verstärkt auf genossenschaftliches Bauen, denn Wohnen muss vor Profit kommen. Wir werden uns außerdem dafür einsetzen, dass die Stadt ihre vorausschauende Bodenpolitik fortsetzt. Gutes Wohnen darf nicht vom Geldbeutel abhängig sein.

Weil Wohnen ein Grundrecht ist

Das eigene Zuhause in Mietwohnung oder Eigenheim ist für die meisten von uns ein wichtiger Lebensmittelpunkt, Lebensraum und Rückzugsort. Bezahlbares und gutes Wohnen ist darum Grundbedürfnis und wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Gutes Wohnen schafft ein Stück Heimat und gibt Sicherheit und sozialen Frieden. So stärken wir den Zusammenhalt in unserer Stadt. Darum ist uns gutes Wohnen so wichtig!

Wohnraum schaffen – aber mit Verstand

Wir werden weiter Baugebiete ausweisen, damit der Traum vom Eigenheim auch in Stade realisierbar bleibt. Dabei setzen wir auf alte und neue Konzepte, um den Flächenbedarf möglichst gering zu halten. Wir wollen eine kluge Innenentwicklung, die Rücksicht nimmt auf Infrastruktur und soziale Struktur der Stadtteile: Kindergärten, Schulen, ÖPNV usw. Das schafft Akzeptanz. Unser Ziel ist im ganzen Stadtgebiet eine Mischung von Wohnen, Arbeiten und Einkaufen, generationenübergreifend und sozial durchmischt.

Wohnen, wie es zu mir passt

Stade ist mehr als Stein, Beton und Fachwerk. Unsere Stadt ist Heimat und Ort der Möglichkeiten. Alle müssen in Stade ihr eigenes Stück Heimat finden können. Gutes Wohnen muss für alle möglich sein, in jeder Lebensphase, egal ob mit Kindern und Familie, oder allein, egal ob in der Mietwohnung oder im Eigenheim. Wohnen muss so vielfältig sein, wie die Menschen in dieser Stadt und dabei bezahlbar für alle. Wir wollen, dass in Stade alle sagen können: „Ich wohne, wie es zu mir passt“

Mehr dazu: <https://www.spd-stade.de/tag/menschen-moeglichkeiten/>

WAS UNS WICHTIG IST:

Verkehr

Verkehr muss verträglich und verlässlich gestaltet werden, damit Mobilität und Erreichbarkeit den Menschen gerecht werden. Wir brauchen für Stade ein umfassendes Mobilitätskonzept, das die Interessen von Fußgänger:innen, Radfahrenden, ÖPNV und Autofahrer:innen berücksichtigt und in Einklang bringt. Der Schutz der Schwächsten im Straßenverkehr hat für uns dabei Priorität. Dafür braucht es eine ernsthafte Überarbeitung der Verkehrskonzepte in unserer Stadt.

Verkehr – Das ist uns besonders wichtig:

- Wir wollen eine Verkehrspolitik, die den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer:innen gerecht wird.
- Wir setzen auf mehr Fußverkehr, Fahrradfahren und ÖPNV.
- Der Raum ist begrenzt, darum müssen wir ihn für den PKW-Verkehr klug nutzen, damit genug Platz für alle bleibt.
- Unsere Verkehrsinfrastruktur muss nachhaltig verbessert werden.

Unterwegs zu Fuß und mit dem Bus

Die Schwächsten im Straßenverkehr sind zu Fuß unterwegs. Für sie brauchen wir mehr Platz, größtmögliche Barrierefreiheit, gute Sichtverhältnisse und sichere Querungshilfen. Das gilt besonders für Schulwege. Die Bedürfnisse von Fußgänger:innen müssen bei allen künftigen Baumaßnahmen besonders berücksichtigt werden, denn aus vielen Wohnvierteln ist die Innenstadt gut fußläufig zu erreichen. Dies soll ergänzt werden durch einen funktionierenden ÖPNV. Wir fordern ein Stadtbussystem mit kleinen Bussen und aufeinander abgestimmten Fahrplänen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Stadtteile und Ortschaften sollen damit besser angebunden werden.

Unterwegs mit dem Fahrrad

Unser Ziel ist ein Fahrradanteil am Gesamtverkehrsaufkommen von 25 %. Dafür müssen wir aus Gelegenheitsradler:innen Alltagsradler:innen machen. Für sie brauchen wir mehr und gute Fahrradwege, sichere Fahrradabstellorte, Radschnellwege mit Anschluss an das überörtliche Netz, schnelle Querverbindungen für Radfahrende. Die Bedürfnisse der Radfahrer:innen müssen künftig gleichwertig Beachtung finden.

Unterwegs mit dem Pkw

Viele werden auch zukünftig auf ihr Auto angewiesen sein. Ihnen wollen wir Alternativen bieten. Je mehr wir unsere Straßen vom motorisierten Verkehr entlasten, desto besser für alle Verkehrsteilnehmer:innen. Den Straßenraum wollen wir neu aufteilen. Wir brauchen den Platz für alle, die unterwegs sind. Attraktive Parkhäuser sind in unseren Augen wichtiger Bestandteil eines ganzheitlichen Parkkonzepts für die Innenstadt, das die Interessen von Geschäftsleuten, Beschäftigten, Besucher:innen und Anwohner:innen gleichermaßen berücksichtigt. Darum sollten sie unbedingt im Besitz der Hansestadt bleiben.

In Bewegung bleiben

Wir müssen weiter in unsere Verkehrsinfrastruktur investieren. Eine moderne Infrastruktur macht Stade lebenswert und stärkt den Wirtschaftsstandort. Mobilität ist Voraussetzung für Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Wir brauchen in Stade eine breite Diskussion über eine Verkehrspolitik, die unsere Mobilität bei möglichst geringer Belastung von Umwelt und Menschen gewährleistet und dabei alle im Blick hat. So bleiben wir in Bewegung und verpassen nicht den Anschluss.

Mehr dazu: <https://www.spd-stade.de/tag/verkehr-verbinding/>

WAS UNS WICHTIG IST:

Bildung

Bildung ist der Schlüssel zu Lebenschancen und Teilhabe. Bildung bringt uns weiter. Bildung bedeutet den Zugang zu guter Arbeit und sichert Fachkräfte für unsere Wirtschaft. Noch immer hängen Bildungschancen viel zu sehr von der sozialen Herkunft ab. Damit finden wir uns nicht ab. Wir wollen, dass alle Kinder die Chance auf gute Bildung haben – auch hier bei uns in Stade.

Bildung – Das ist uns besonders wichtig:

- Wir wollen das Bildungsangebot weiter ausbauen und verbessern. Dafür müssen wir in unsere Grundschulen und Kindergärten investieren.
- Wir wollen ganztägige Betreuung von Grundschulkindern für alle, die diese benötigen.
- Wir brauchen mehr Kindergärten, damit jedes Kind einen Kindergartenplatz bekommen kann.
- Wir fordern eine Ausbildungsinitiative für Erzieher:innen, um den Fachkräftemangel entgegenzutreten zu können.
- Wir glauben an Bildung für alle Generationen.

Schule – für's Leben lernt man

Der Sanierungsstau in unseren Schulen muss abgebaut werden, damit unsere Schulen sichere und schöne Lernorte sind. Die Pandemie hat außerdem gezeigt, dass wir die Digitalisierung an den Schulen nicht weiter verschlafen dürfen. Hier müssen Bund und Land endlich handeln. Eine gute und verlässliche Betreuung erleichtert Familien den Alltag und schafft Bildungschancen. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung soll kommen. Wir wollen sicherstellen, dass Stade hierauf vorbereitet ist.

Bildung braucht Menschen

Der Lernerfolg unserer Kinder steht und fällt mit dem Personal in Kitas und Schulen. Darum fordern wir eine Ausbildungsinitiative für Erzieherinnen UND Erzieher. Ihre Ausbildung muss dringend reformiert werden. Nur so können wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Dieser Bedarf setzt sich an unseren Schulen fort. Auch dort braucht es zeitgemäß ausgebildete multiprofessionelle Teams. Kinder lernen von und mit Menschen.

Bildung, die uns weiter bringt

Wir brauchen Orte, an denen Kinder und Jugendliche wachsen können: Kindergärten und Schulen, die Kinder in ihrem Vorankommen unterstützen, hochwertige Ganztagsbetreuung und Unterstützungsangebote, ein vielseitiges und bezahlbares Freizeitangebot. Bildung ist mehr als im Klassenraum zu sitzen.

Kitas als Bildungsorte

Bildung fängt im Kindergarten an. Darum müssen wir weiter in frühkindliche Bildung investieren. Unsere Stadt muss jedem Kind den ihm zustehenden Kitaplatz zur Verfügung stellen können. Dafür braucht es mehr Kindergärten und mehr Personal. Wir setzen dabei auf ein vielfältiges Angebot an städtischen Einrichtungen und Kindergärten freier Träger. Diese Vielfalt wollen wir uns bewahren.

Bildung für alle Generationen

Bildung geht auch nach der Schule weiter. Kultur und Bildungsangebote für Erwachsene stärken unsere Gesellschaft und die Demokratie und lebenslanges Lernen ist auch aus dem Beruf nicht mehr wegzudenken. Hier ist die Hansestadt Stade als Arbeitgeberin besonders in der Pflicht. Eine wichtige Chance für die Stadt sehen wir in dem Ausbau als Fachhochschul-/Hochschulstandort. Dies würde unser Profil als Bildungsstandort stärken und sich positiv auf die Stadtentwicklung auswirken.

Mehr dazu: <https://www.spd-stade.de/tag/menschen-moeglichkeiten/>

WAS UNS WICHTIG IST:

Stadtentwicklung

Lebenswert, attraktiv, historisch und doch modern, sozial ausgeglichen, vielfältig, ein Ort für alle Generationen: so stellen wir uns Stade vor. So soll unsere Stadt sein, damit es mit dem sozialen Zusammenhalt klappt.

Stadtentwicklung – Das ist uns besonders wichtig:

- Wir brauchen Konzepte für Quartiersentwicklung und Generationenwechsel: Die Mischung macht's.
- Unsere Ortschaften entwickeln sich ganz unterschiedlich. Hier müssen wir jeweils die passenden Antworten für die Zukunft finden.
- Wir brauchen für die Innenstadt eine gute Mischung aus Einkaufen, Arbeiten und Wohnen.
- Unser Anspruch für die Innenstadt: SuSi – sauber und sicher.
- Projekte müssen angegangen werden: Bahnhofsumfeld, Wallanlagen, Stadthafen.

Quartiere und Ortschaften im Blick

Wir wollen, dass die Ortschaften und Quartiere Wohnorte für jedermann sind, sozial durchmischt und generationenübergreifend. Das gilt für Neuentwicklungen ebenso wie für die gewachsenen Stadtteile. Wir brauchen stadtweit mehr Wohnraum. Für uns gehört dazu, dass es in den Stadtteilen und Ortschaften Orte der Begegnung und eine wohnortnahe Versorgung geben muss. Unsere Ortschaften haben unterschiedliche Voraussetzungen und Perspektiven. Damit müssen wir sehr bewusst umgehen und um gute Lösungen ringen, damit auch die Ortschaften eine Zukunft haben. Kein Teil der Hansestadt Stade darf von der guten Entwicklung abgehängt werden, denn Stade sind wir alle.

Stade entwickelt sich weiter

Stade wächst und entwickelt sich weiter. Unsere Stadt und ihre Ortschaften sind ein guter Ort zum Leben. Wir haben eine vielfältige Innenstadt mit Einzelhandel und guter Gastronomie. Wir müssen alles tun, damit das auch nach Corona so bleibt. Doch Einkaufs- und Freizeitverhalten ändern sich ebenso wie unser Arbeitsalltag. Die Corona-Krise hat hier viele Entwicklungen nur beschleunigt. Darum ist es wichtig, dass wir mit einer Idee für unsere Stadt in die Zukunft gehen. Dann bleibt Stade so lebenswert, wie es heute schon ist und wird an der einen oder anderen Stelle sogar noch etwas besser.

Die Innenstadt im Blick

Wir wollen eine Mischnutzung in der Innenstadt von Wohnen, Einkaufen und Arbeiten. Dazu gehören für uns auch Schulen und Kindergärten. Damit reagieren wir auf die vielen aktuellen Veränderungen. Mit uns wird die Umgestaltung des Platzes am Sande umgesetzt, so dass von dort ein Impuls durch die Innenstadt gehen kann. Wir brauchen neue Ideen für die Innenstadt und ganz Stade. Gemeinsam wollen wir Lösungen finden für die Problemzonen in der Innenstadt: Pferdemarkt, Bahnhof, Stadthafen, Anbindung der Wallanlagen. Stade soll zur Gründerstadt werden, wir werden uns für die Ansiedlung von Gründer:innen in der Innenstadt stark machen. Damit sich aber wirklich jede und jeder in Stade wohlfühlen kann ist unser Anspruch für die Innenstadt: SuSi – Sauber und Sicher!

Unser Potenzial nutzen

Wir glauben, dass es nicht darum geht, ob Stade sich verändert. Unsere Stadt wird sich in den nächsten Jahren verändern, so wie sie dies immer getan hat. Vieles wird schneller gehen, als wir das bis vor einem Jahr vermutet hatten. Darum ist uns wichtig, wie wir die Zukunft unserer Stadt gestalten. Für uns ist es wichtig, dass wir die ganze Stadt im Blick behalten und dafür sorgen, dass Stade überall und für alle lebenswert ist und bleibt.

Mehr dazu: <https://www.spd-stade.de/tag/ziele-zukunft/>

Eine Box aus der Krise

Die Corona-Pandemie war ein Katalysator für ohnehin bereits existierende Probleme in unseren Innenstädten. Insbesondere die Digitalisierung hat zu einem vermehrten Bedeutungsverlust des öffentlichen Raums und zum Trend des so genannten Cocoonings geführt. Fast alles können wir mittlerweile bequem von zu Hause aus erledigen. Die Folge ist der Verlust von immer mehr persönlichen Begegnungen und Gemeinschaftserlebnissen.

Diese globale Entwicklung lässt sich nicht auf kommunaler Ebene aufhalten. Vielmehr gilt es mit innovativen Projekten den öffentlichen Raum zeitgemäß zu gestalten. Hierfür bietet ein Projekt aus Stade einen schnell umsetzbaren und auf viele Städte übertragbaren Ansatz.

Die Ausgangslage:

In der Hansestadt galt es, einen rund 6000 m² großen Platz in der Innenstadt neu zu gestalten. Dieser ist das Dach einer Tiefgarage und kann daher aus statischen Gründen nicht mit einem festen Gebäude bebaut werden. Entstehen soll ein öffentlicher Ort der Zukunft, der neue und innovative Formen der Gemeinschaft generiert.

Die Idee:

Mithilfe von modularen Strukturen (in diesem Fall umgebaute Schiffscontainer) können schnell und unkompliziert Angebotslücken geschlossen werden. Auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und vieler Gespräche mit Bürger:innen wurden insgesamt



Auf dem Platz am Sande soll der Ankerplatz entstehen

fünf Bausteine entwickelt, die Menschen auf diesem Platz zusammenführen sollen: Gastronomie & Events, Kochen & Ernährung, Sport & Bewegung, Bauen & Basteln (DIY) sowie familienfreundliche Angebote. Orientiert haben sich die ehrenamtlichen Initiatoren an dörflichen Strukturen, schließlich ist hier der Wert

von Zusammenhalt und Gemeinschaft besonders groß. Wird irgendwo ein neues Dorfgemeinschaftshaus gebaut, so packen dort alle solidarisch

mit an. Dieses Mindset möchte die Ankerplatz-Crew mit Urbanität verbinden und so ein maritimes Dorf mitten in der Stadt errichten. Dieses besteht sowohl aus gemeinnützigen als auch kommerziellen Angeboten.

Die Innovation: Hanse 4.0

Für die Realisierung des Projekts setzen die Hansestädter auf ein breites Bündnis aus der Zivilgesellschaft. So sollen die benötigten Rohcontainer aus

Haushalts-, Förder- und Spendengeldern bereitgestellt werden. Im Sinne einer „Hilfe zur Selbsthilfe“ erfolgen Ausbau und Betrieb in einem weiteren Schritt mithilfe lokaler Vereine, Verbände, Initiativen und Unternehmen, koordiniert von einem eingetragenen Verein, dem ein Communitymanagement unterstützend zur Seite gestellt wird.

Die große Stärke des Projekts liegt in den klar umrissenen und überschaubaren Teilprojekten. Für Kooperationspartner beim Ausbau ist der Material- und Personalaufwand gering. Zugleich wird ein lebendiger Showroom für die Produkte und Dienstleistungen örtlicher Handwerker erschaffen, auch über die sozialen Netzwerke entstehen so sympathische Vermarktungsmöglichkeiten. Mikroengagements als zeitgemäße Form der Beteiligung Über diesen innovativen Ansatz bieten sich zudem zeitge-

mäße Ansätze für Beteiligung und ehrenamtliches Engagement. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger im Sinne ihrer jeweils eigenen Stärken und ihres zur Verfügung stehenden Zeitrahmens einbringen – durch die Verteilung der Aufgaben auf viele Schultern sogar ganz ohne Termin- oder Verpflichtungen, die sich

immer seltener mit der beruflich erforderlichen Flexibilität in Einklang bringen lassen. So profitiert die gesamte Stadtgemeinschaft im Rahmen einer Win-Win-Win-Situation für alle.

Das Projekt Ankerplatz Stade ist Teil des vom Bundeskanzleramt unterstützten Umsetzungsprogramms „Update Deutschland“ von Project Together.

Die SPD hat das Projekt „Ankerplatz“ von Anfang an unterstützt.

Mario Handke
www.ankerplatz-stade.de





Landratskandidat

**1 Björn
Protze**

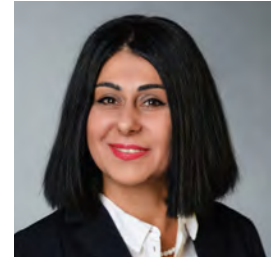
Kreistagswahl



**2 Martina
Pfaffenberger**



**3 Kai
Holm**



**4 Helin
Özbek**



**5 Kersten
Schröder-Doms**



**6 Sigrid
Richter**

**7 Udo
Oellrich**



**8 Karin
Strauß**



**9 Töns
Dittmer**



**10 Daniela
Oswald**



**11 Bernhard
Augustin**



**12 Elena
Brückner**



**13 Stephan
Krakow**



**14 Inge
Ahrens**

spd-stade.de



**15 Hermann
Müller**



Stadtrat Wahlbereich I



1 Daniela Oswald



2 Oliver Kellmer



3 Inge Ahrens



4 Stephan Krakow



6 Tamer Yüksel



6 Silke Ochmann



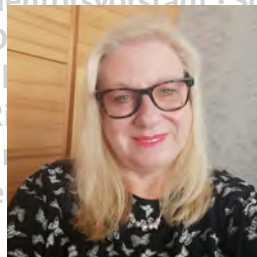
7 Atalay Bulut

8 Franziska Köhn

9 Udo Oellrich



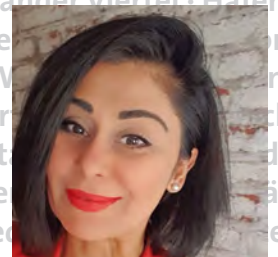
13 Jonas Finke



10 Martina Pfaffenberger



11 Töns Dittmer



12 Helin Özbek



14 Rüdiger Bolz

Näher dran!



Stadtrat Wahlbereich II



Bundestagskandidat

1 Kai Koeser



2 Franziska Scheschonk



3 Bernhard Augustin



4 Martina Bredendiek



5 Hans Blank



6 Sigrid Richter



7 Karin Strauß



8 Manuel Pfaffenberger



9 Inga Komnick



10 Ulrich Wiegel



11 Nina Herl



12 Amadeus Schwone



13 Zeynep Hitzwebel



14 Amir Afshartabbar

Näher dran!

Stadtrat Wahlbereich III



1 Kai Holm



2 Elena Brückner



3 Hermann Müller



4 Sigrid Koppelman



5 Christian Häckl



6 Tina Schlegel



7 Patrick Tiedemann



8 Susanne Trispel



9 Philipp Lausch

10 Petra Jungclaus

Näher dran!



11 Torben Zimpel



12 Andrea Petrat



13 Thomas Brückner



14 Kenny Nygaard



The SPD logo consists of the letters "SPD" in a bold, white, sans-serif font, centered within a white square border.

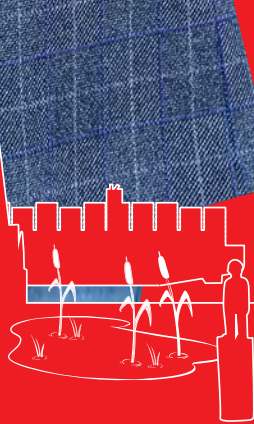
Für Sie in den Bundestag!

Kinder kommen in der Politik noch immer zu kurz. Gerade in der Pandemie sind sie besonderen Belastungen ausgesetzt gewesen. Das erlebe ich tagtäglich als Pflegevater von zwei Mädchen. Kinder und ihre Familien brauchen mehr Unterstützung. Dafür will ich kämpfen, denn Kinder sind Zukunft. Für sie will ich eine starke Stimme sein.

Und diese Zukunft brauchen wir für unsere Heimat. Wir leben gut hier in unserer Region. Damit das aber so bleibt, müssen wir etwas dafür tun. Wir dafür sorgen, dass alle Menschen hier gleichwertige Lebensbedingungen und Chancen haben. Ich will Ihre starke Stimme in Berlin sein, damit wir alle mit Zuversicht in die Zukunft blicken können.

Bundestagskandidat

Kai Koeser



*Am 26. September
ist Bundestagswahl*